

Hisbollah - Sicherheit Israels und Europas in Gefahr

Aus historisch-moralischen und sicherheitspolitischen Erwägungen ist die Sicherheit Israels deutsche Staatsraison¹ und eine Leitlinie der europäischen Außenpolitik im Nahen Osten. Aufgrund der engen Kooperation in den Bereichen Sicherheitspolitik und Terrorismusbekämpfung sowie der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit ist Israel zudem einer der wichtigsten Sicherheitspartner außerhalb der NATO, besonders für Deutschland und Frankreich.² Die engen Wirtschaftsbeziehungen zu Israel sind darüber hinaus ein bedeutender Pfeiler europäischer Wirtschaft und Innovation.

Die Spannungen im Nahen Osten, insbesondere nach der Tötung des iranischen Terroristen³ Generalmajor Qasem Soleimani sowie die jüngsten Entwicklungen rund um das iranische Atomprogramm⁴, haben das Sicherheitsrisiko für Israel weiter erhöht.⁵ Zwar reagierte der Iran nicht mit direkten Angriffen auf Israel, jedoch kann davon ausgegangen werden, dass die Ereignisse den iranischen Bestrebungen nach einer atomaren Bewaffnung neuen Aufschub verliehen.⁶ Auch Europas Sicherheit und Stabilität werden durch eine mögliche Eskalation im Nahen Osten beeinträchtigt, die wiederum neue Flüchtlingsbewegungen und Terrorattacken auf europäischem Boden zur Folge haben könnte.

Wachsendes Gefahrenpotential durch die Hisbollah

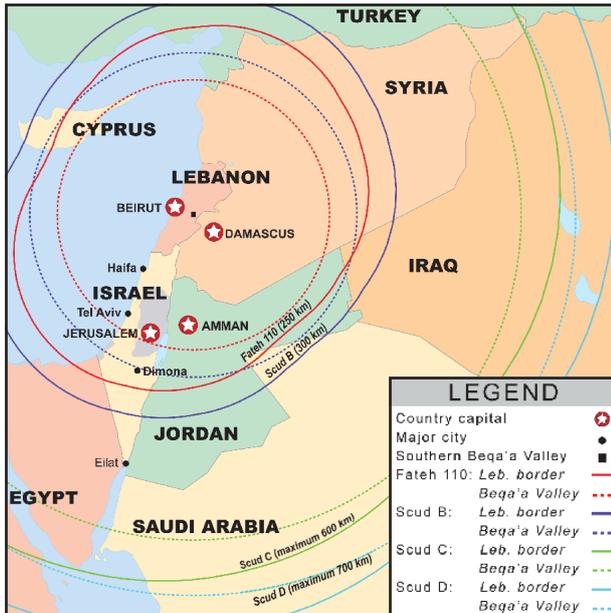
Hisbollahs antisemitische und antisraelische Grundhaltung sowie ihr erklärtes Ziel, Israel zu zerstören, sind hinlänglich dokumentiert.⁷ Die Europäische Union (EU) hat den militärischen Arm der Hisbollah als Terrororganisation eingestuft.⁸ Nach jahrelanger

Unterscheidung zwischen einem militärischen und einem politischen Arm hat Deutschland diese im April 2020 aufgegeben und der Hisbollah jegliche Betätigung auf deutschem Boden verboten. Mehrere europäische Staaten sind seitdem dem deutschen Beispiel gefolgt oder haben erklärt, dies tun zu wollen. Die Beendigung dieser künstlichen Unterscheidung, die von der Hisbollah selbst negiert wird, steht auf der EU-Ebene noch aus. Ungeachtet des erhöhten Drucks durch einige EU-Staaten hat die Hisbollah heute mehr politische und militärische Macht denn je und stellt eine akute Gefahr nicht nur für die Sicherheit Israels und Europas dar, sondern auch die Stabilität im Libanon. Dies ist vor allem auf die finanzielle Unterstützung in Höhe von ca. \$700 Millionen im Jahr¹⁰ sowie die Vermittlung moderner militärischer Fähigkeiten durch den Iran zurückzuführen.

Insbesondere die wachsenden militärischen Kapazitäten der Hisbollah bereiten der israelischen Seite Sorge.^{11 12} Seit 2006 hat die Hisbollah ein Arsenal an ca. 130.000 Raketen und Lenkflugkörpern aufgebaut¹³, die in zivilen Gebieten stationiert werden¹⁴. Ende 2018 entdeckte und zerstörte die Israeli Defense Force (IDF) Tunnelsysteme der Hisbollah, die vom Libanon in israelisches Staatsgebiet hineingebaut wurden, um in den Norden Israels zu gelangen.¹⁵ Im syrischen Golan haben Irans Quds-Brigaden und die Hisbollah eine weitere Front gegen Israel eröffnet.¹⁶

Auch in puncto politische Macht hat die Hisbollah selbst nach der verheerenden Explosion im Hafen von Beirut, die über 200 Menschen das Leben kostete und für welche die Hisbollah als Kontrolleur des Beiruter Hafens die Verantwortung trägt,¹⁷ nichts eingebüßt. Die Hisbollah und ihre Koalitionspartner

halten eine Mehrheit im libanesischen Parlament¹⁸, Präsident Michael Aoun ist ihr Verbündeter und die Terrororganisation hält ein effektives Veto über jegliche politischen Maßnahmen im Libanon.¹⁹ Zuletzt scheiterte der französische Präsident Macron am Widerstand der Hisbollah mit seinem Versuch, den Libanon aus der politischen und wirtschaftlichen Krise zu führen.²⁰



Hisbollah: Karte der potentiellen Reichweite der Raketen²¹

Israels Strategie gegen die Hisbollah

Der Aufbau einer iranischen Front gegen Israel im Golan und die Nachrüstung von Hisbollahs Raketenarsenal²² ist für Israel mit Blick auf die eigene Sicherheit inakzeptabel. Zur Prävention setzt Israel bislang auf sporadische Luftangriffe gegen iranische Waffenlieferungen und Stellungen, militärische Abschreckung und die klare Kommunikation ihrer oben dargestellten roten Linien.²³ Dennoch kann dieses Engagement Hisbollahs rechtswidrige Aufrüstung (s. UN-Resolutionen 1701²⁴ und 1559²⁵) langfristig nicht aufhalten. Damit steigt das Risiko einer militärischen Eskalation stetig.²⁶

In Anbetracht der gezielten Stationierung von Raketen in zivilen Gebieten und Gebäuden durch die Hisbollah muss davon ausgegangen werden, dass im Kriegsfall die Opferzahlen und Schäden an der Infra-

struktur, insbesondere im Libanon aber auch in Israel, vorherige Konfrontationen zwischen Israel und Hisbollah weit übersteigen werden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die IDF aufgrund der immensen Bedrohungslage im Eskalationsfall auf intensive und schnelle Angriffe gegen Hisbollah-Stellungen setzen müsste, um Israels Zivilbevölkerung und kritische Infrastruktur zu schützen.^{27 28 29}

Gefährdung europäischer Sicherheitsinteressen durch die Hisbollah

Hisbollahs militärische Aufrüstung und ihre aggressive Haltung gegenüber Israel gefährden auch Europas Sicherheit und regionale Interessen. Der Zusammenbruch des Libanons als Folge einer militärischen Auseinandersetzung zwischen der Hisbollah und Israel könnte zu einer humanitären Krise und neuen Fluchtbewegungen führen, die durch die in Libanon befindlichen syrischen Flüchtlinge weiter verstärkt werden würde. Dies würde eine zusätzliche Gefahr für Europas politische Stabilität darstellen.

Auch auf der israelischen Seite könnte es im Zuge eines Konflikts zu vielen hundert israelischen Todesopfern und Angriffen auf Israels kritische Infrastruktur wie den Ben-Gurion-Flughafen³⁰ oder das Atomkraftwerk Dimona kommen.³¹ In diesem Fall wäre eine Nichteinmischung europäischer Mächte wie Deutschland schwer zu rechtfertigen. Eine direkte Konfliktbeteiligung wäre damit nicht völlig ausgeschlossen. Europa muss auch damit rechnen, dass im Konfliktfall die jeweiligen Schutzmächte Iran und USA eingreifen würden und eine politische und wirtschaftliche Destabilisierung des Nahen Ostens sowie spürbare Schwankungen am Energiemarkt die Folgen sein können.

Neben der militärischen Gefahr sind zwei weitere Aspekte besonders hervorzuheben. Zum einen stellt Hisbollahs andauernde Aufrüstung ein Verstoß gegen internationales Recht (UN-Resolutionen 1701³² und 1559³³) dar und untergräbt massiv die Legitimität internationaler Normen sowie des Völkerrechts. Zum anderen bedient sich die Hisbollah zur Finanzierung von globalem Terrorismus der Geldwäsche und des Drogenhandels.³⁴ Die gewaschene Summe

aus dem Drogenhandel lag bereits 2015 bei mehr als einer Million Euro in der Woche.³⁵ Mit 1.050 aktiven Mitglieder bzw. Unterstützern allein in Deutschland³⁶ gefährdet die Hisbollah die Stabilität westlicher Gesellschaften sowie deren Rechtssicherheit immens. Es ist zu befürchten, dass das Betätigungsverbot in Deutschland die Terrororganisation lediglich dazu zwingt, ihren Rückzugsraum in Europa in einen EU-Staat zu verlagern, der diesen Schritt noch nicht gegangen ist. Nationale Vorstöße ohne ein EU-weites Verbot erschweren die kriminellen Machenschaften von Hisbollah zwar erheblich, können diese aber nicht nachhaltig verhindern.

Weder eine Eskalation noch eine Erstarkung der Hisbollah-Iran Achse sind im europäischen Interesse. Daher sollte Europa Israels militärische Überlegenheit in der Region fördern, Hisbollahs Entwaffnung einfordern und Libanons staatlichen Strukturen stärken. Im Konfliktfall hat Europa ein Interesse daran, diesen möglichst kurz und zu Gunsten Israels ausfallen zu lassen, um so Hisbollahs Machtmonopol im Libanon zu brechen und Irans regionale Ambitionen einzudämmen.

Handlungsempfehlungen für die Außenpolitik der EU und ihrer Mitglieder

Um eine Eskalation in der Region zu vermeiden, sollte der Druck auf die Hisbollah und die damit einhergehende Abschreckung massiv erhöht werden. Im Zuge dessen sollte die EU Israel öffentlich ihre Unterstützung im Falle einer Konfrontation mit der Hisbollah zusichern. Dafür sollten sich führende europäische Nationen wie Deutschland und Frankreich klar hinter Israels rote Linien stellen und den Iran sowie die Hisbollah vor der weiteren Aufrüstung ihres Raketenarsenals im Libanon und der Etablierung einer Front im syrischen Golan eindringlich warnen.

Das Recht Israels auf Selbstverteidigung, die in Anbetracht der außerordentlichen Gefahrenlage auch präventiv erfolgen könnte, sollte dabei insbesondere auch unter Nutzung der deutschen und französischen diplomatischen Kanäle gegenüber der Hisbollah und dem Iran frühzeitig unterstrichen werden.

Nur mit einer klaren und breiten Unterstützung kann Israel den so gebotenen diplomatischen und militärischen Freiraum nutzen, um einen potentiellen militärischen Konflikt möglichst schnell zu beenden beziehungsweise gar nicht erst eskalieren zu lassen.

Darüber hinaus könnte ein „Policy Review“-Prozess der UN-Mission United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) sowie der UN-Resolutionen 1701 und 1559 und deren Stärkung die Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung merklich minimieren. Die andauernden Schikanen der UNIFIL Einsatzkräfte durch die Hisbollah und deren aktive Behinderung in der Ausführung ihres Mandats durch den libanesischen Staat müssen dringend beendet werden.³⁷ Die UNIFIL sollte mit einem robusten Mandat ausgestattet werden, um intensivere Inspektionen auch in zivilen Gebieten durchführen und die dortige Lagerung von Waffen verhindern zu können.³⁸

Schließlich muss die EU alles daransetzen, die politische und wirtschaftliche Krise im Libanon zu beenden und die demokratischen Institutionen im Land wieder zu stärken. Dafür muss der Handlungsspielraum der Hisbollah im Libanon deutlich eingeschränkt werden. Die Einstufung dieser als Terrororganisation durch weitere europäische Nationen sowie die EU ist dabei ein zwingend notwendiger Schritt. Insbesondere sollten die Gründe für eine Einstufung der Hisbollah als Terrororganisation in Deutschland und Europa auch im Libanon selbst vermittelt werden. Dazu gehört auch, die Ermordung von prominenten Hisbollah-Kritikern offen anzuprangern und wirksam zu ahnden.

Quellenverzeichnis

1. **Merkel, Angela:** „Rede vor der Knesset am 18. März 2008 in Jerusalem“, 18.03.2021 in <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/rede-von-bundeskanzlerin-dr-angela-merkel-796170>.
2. **Bleiker, Carla:** „A special case: the German-Israeli security cooperation“, 12.05.2015 in <https://www.dw.com/en/a-special-case-the-german-israeli-security-cooperation/a-18444585>, 26.02.2021
3. **Publications Office of the EU:** „Council Decision 2012/333/CFSP“, 07.11.2012 in <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/60edf7ab-7ce4-4242-b455-1c345f681a53/language-en>.
4. **Senz, Karin:** „Iran schränkt Kontrollen ein“, 23.02.2021 in <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/iran-iaea-beschaerungen-atomabkommen-101.html>.
5. **Süddeutsche Zeitung:** „Israel wappnet sich für Irans Reaktion auf Soleimani-Tötung“, 06.01.2020 in <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-israel-wappnet-sich-fuer-irans-reaktion-auf-soleimani-toetung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200106-99-363502>.
6. **Tagesschau:** „Iran erhöht Vorräte an angereichertem Uran“, 11.11.20 in <https://www.tagesschau.de/ausland/iran-uran-109.html>.
5. **Verfassungsschutz:** „Antisemitismus im Islamismus“, Juni 2019, in <https://www.verfassungsschutz.de/download/broschuere-2019-06-antisemitismus-im-islamismus.pdf>.
6. **Putz, Ulrike:** „Hezbollah Unlikely to Feel Sanctions“, 22.07.2013 in <https://www.spiegel.de/international/world/eu-terrorist-group-designation-to-have-little-impact-on-hezbollah-a-912448.html>.
7. **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat:** „Bekanntmachung eines Vereinsverbots gegen die Vereinigung Hizb Allah“, 26.03.2020 in https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/nachrichten/2020/verbotsverfuegung-hizb-allah.pdf?__blob=publicationFile&v=2.
8. **Mandelker, Sigal:** „Speech before the Foundation for the Defense of Democracies“, 05.06.2018 in <https://home.treasury.gov/news/press-releases/sm0406>.
9. **Kurtzer, Daniel C.:** „Israel and Hezbollah: Deterrence and the Threat of Miscalculation“, 11.09.2017 in <https://www.cfr.org/report/israel-and-hezbollah-deterrence-and-threat-miscalculation>.
10. **Harel, Amos/ Cohen, Gili:** „Hezbollah: From terror group to army“, 12.07.2016 in <https://www.haaretz.com/st/c/prod/eng/2016/07/lebanon2/>.
11. **Katzman, Kenneth:** „Iran’s Foreign and Defense Policies“, 11.01.2021 in <https://fas.org/sgp/crs/mideast/R44017.pdf>.
12. **High Level Military Group:** „Hizballah’s Terror Army: How to Prevent a Third Lebanon War“, 2017 in <http://www.high-level-military-group.org/pdf/hlmg-hizballahs-terror-army.pdf>.
13. **Gross, Judah Ari:** „IDF destroys Hezbollah ‘flagship’ attack tunnel after studying it“, 30.05.2019 in <https://www.timesofisrael.com/idf-destroys-hezbollah-flagship-attack-tunnel-after-studying-it/>.
14. **Katz, Brian:** „Will Hezbollah’s Rise Be Its Downfall?“, 08.03.2019 in <https://www.foreignaffairs.com/articles/israel/2019-03-08/will-hezbollahs-rise-be-its-downfall>.
15. **Sales, Nathan A.:** „Remarks at AJC Hizballah/Europe Event“, 17.09.2020 in <https://2017-2021.state.gov/remarks-at-ajc-hizballah-europe-event/index.html>.
16. **Rasmussen, Sune Engel / Osseiran, Nazih:** „Hezbollah, Allies Gain Seats in Lebanon Parliament Vote“ 08.05.2018 in <https://www.wsj.com/articles/hezbollah-allies-gain-seats-in-lebanon-parliament-vote-unofficial-results-show-1525727354>.
17. **Feltman, Jeffrey:** „Hezbollah: Revolutionary Iran’s most successful export“, 17.01.2019 in <https://www.brookings.edu/opinions/hezbollah-revolutionary-irans-most-successful-export/>.
18. **Reuter, Christoph:** „Krise im Libanon: Im freien Fall“, 28.09.2020 in <https://www.spiegel.de/politik/ausland/libanon-emmanuel-macron-ist-wuetend-auf-die-eliten-in-beirut-a-8f853332-9011-4047-bbe2-0bfc37529726>.
19. **Murciano, Gil:** „Israel vis-à-vis Iran in Syrien: Die Gefahren einer aktiven Eindämmung“, 03.01.2018 in <https://www.swp-berlin.org/publikation/israel-und-irans-wachsender-einfluss-in-syrien/>.
20. **Lappin, Yaakov:** „Israel’s Red Lines in Lebanon and Syria“, 03.02.2019 in <https://besacenter.org/perspectives-papers/israel-red-lines-lebanon-syria/>.
21. **AEI’s Critical Threats Project:** „Map of potential Hezbollah missile ranges“, 11.05.2010 in <https://www.criticalthreats.org/analysis/hezbollah-potential-missile-ranges-map>.
22. **UN Security Council:** „Resolution 1701“, 11.08.2006 in [https://undocs.org/S/RES/1701\(2006\)](https://undocs.org/S/RES/1701(2006)).
23. **UN Security Council:** „Resolution 1559“, 02.09.2004 in [https://undocs.org/S/RES/1559\(2004\)](https://undocs.org/S/RES/1559(2004)).
24. **Exum, Andrew:** „The Hubris of Hezbollah“, 18.09.2017 in <https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/09/hezbollah-israel-lebanon-isis-syria-iran/540105/>.
25. **High Level Military Group:** „Hizballah’s Terror Army: How to Prevent a Third Lebanon War“, 2017 in <http://www.high-level-military-group.org/pdf/hlmg-hizballahs-terror-army.pdf>.
26. **High Level Military Group:** „Hizballah’s Terror Army: How to Prevent a Third Lebanon War“, 2017 in <http://www.high-level-military-group.org/pdf/hlmg-hizballahs-terror-army.pdf>.
27. **Exum, Andrew:** „The Hubris of Hezbollah“, 18.09.2017 in <https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/09/hezbollah-israel-lebanon-isis-syria-iran/540105/>.
28. **High Level Military Group:** „Hizballah’s Terror Army: How to Prevent a Third Lebanon War“, 2017 in <http://www.high-level-military-group.org/pdf/hlmg-hizballahs-terror-army.pdf>.

Quellenverzeichnis

29. **Lieber, Dov / Fulbright, Alexander:** „Hezbollah chief threatens Israel’s Dimona nuclear reactor“, 16.02.2017 in <https://www.timesofisrael.com/hezbollah-chief-threatens-israels-dimona-nuclear-reactor/>.
30. **UN Security Council:** “Resolution 1701” in [https://undocs.org/S/RES/1701\(2006\)](https://undocs.org/S/RES/1701(2006)) , 26.02.2021
31. **UN Security Council:** “Resolution 1559”, 02.09.2004 in [https://undocs.org/S/RES/1559\(2004\)](https://undocs.org/S/RES/1559(2004)).
32. **The Counter Extremism Project:** “Hezbollah” in <https://www.counterextremism.com/threat/hezbollah>.
33. **European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction and Europol:** “EU Drug Markets Report 2019”, 2019 in https://www.emcdda.europa.eu/system/files/publications/12078/20192630_TDO319332ENN_PDF.pdf.
34. **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat:** „Verfassungsschutzbericht 2019“, 09.07.2020 in <https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/verfassungsschutzberichte/vsbericht-2019>.
35. **UN Secretary-General:** “Tip of the Iceberg: Report on Resolution 1701”, 05.01.2020 in <https://www.inss.org.il/publication/tip-of-the-iceberg-report-of-the-un-secretary-general-on-resolution-1701-november-2019/>.
36. **High Level Military Group:** “Hizballah’s Terror Army: How to Prevent a Third Lebanon War”, 2017 in <http://www.high-level-military-group.org/pdf/hlmg-hizballahs-terror-army.pdf>.
36. **Bopp, Lena / Ehrhardt, Christoph:** „Im Herzen des Reichs der Hizbullah“, 04.02.2021 in <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/mord-an-lokman-slim-im-libanon-im-reich-der-hizbullah-17181657.html>.